

9. Gemäfs Ministerialerlafs vom 27. Dez. 1893 kann Untersekundanern, die sich der Apothekerlaufbahn widmen wollen, zur Ermöglichung rechtzeitigen Eintritts gleich nach bestandener Abschlussprüfung ein Interimszeugnis ausgestellt werden.
10. Nach Minist.-Verfügung vom 8. Febr. 1894 ist der Reichskanzler ermächtigt, in besonderen Fällen dem Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung ausnahmsweise die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die Sekunda nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat.

III. CHRONIK DER SCHULE.

1. Veränderungen im Lehrkörper:
 - a. Durch Verf. vom 8. April 1893 wurde die bis dahin noch nicht besetzte neu gegründete Oberlehrerstelle dem Oberlehrer vom Realgymnasium zu Koblenz, Dr. Poppelreuter, übertragen, durch Ministerialerlafs vom 19. Juni der Oberlehrer Zenkteler zum 1. Okt. an das Progymnasium zu Tremessen, der Oberlehrer Feldmann vom Progymnasium zu Tremessen an das Gymnasium zu Bonn versetzt.
 - b. Durch Patent vom 16. März 1893 wurde den Oberlehrern Dr. Harnischmacher, Dr. Luthé, Dr. Schwertzell und Dr. Schmitz das Prädikat Professor, durch Allerhöchste Ordre vom 10. April den Oberlehrern Professor Dr. Caspar, Prof. Dr. Fisch und Prof. Dr. Luthé, durch Allerhöchste Ordre vom 17. August dem Professor Dr. Harnischmacher der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.
 - c. Am 5. März starb zu Lugano, wo er Heilung eines schweren Brustleidens gesucht hatte, der Oberlehrer Dr. Hermann Berg nach einer achtjährigen, erfolgreichen Thätigkeit am hiesigen Gymnasium. Der Verstorbene besaß ein reiches, schönes Wissen; er bewies in seinem Amte einen unermüdlichen Pflichteifer und seinen Schülern gegenüber eine wirklich rührende Liebe und Anhänglichkeit; musterhaft war das Treuverhältnis, welches ihn mit seinen Mitarbeitern verband. Sein Andenken wird am Gymnasium gesegnet bleiben.
 - d. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Rautert wurde zu Beginn des Schuljahres als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Koblenz berufen. Zur Vertretung erkrankter Lehrer waren dem Gymnasium als wissenschaftliche Hilfslehrer überwiesen: 1) für das Sommerhalbjahr der Schulamtskandidat Dr. Eschbach durch Verf. vom 18. April, 2) vom 3. Nov. ab der Schulamtskandidat Öhley durch Verf. vom 26. Oktober.
 - e. Zur Ableistung des Probejahres von Ostern 1893 ab war dem Gymnasium durch Verf. vom 17. Januar der Schulamtskandidat Dr. Brüning zugewiesen.
 - f. Mitglieder des pädagogischen Seminars waren im Schuljahr 1892/93 die Kandidaten Dr. Bädorf, Dr. Kirchner, Langewiesche, Dr. Radermacher,

Dr. Sadée und Joh. Schmitz, im Schuljahre 1893/94 die Kandidaten Gafsmann, Dr. Kehmtzow, Dr. Körnicke und Meinhold.

2. Beurlaubt waren aus Gesundheitsrücksichten: Obl. Prof. Dr. Harnischmacher vom 7.—9. Dez., Obl. Prof. Dr. Luthe vom 11.—22. Januar, Obl. Dr. Stein vom 18.—23. Januar, Obl. Zenkteler vom 15.—19. Mai, Obl. Fürth vom 16.—19. Mai und vom 22.—27. Januar, Obl. Füchtjohann vom 8.—11. Januar, Obl. Dr. Poppelreuter vom 13.—18. Nov., Obl. Schulte vom 5.—11. Nov. und vom 19.—22. Febr., Obl. Dr. Sonnenburg vom 16.—21. Nov., Obl. Machens vom 12.—14. Febr., der Direktor vom 19.—21. Febr., Obl. Dr. Berg seit dem 16. Oktober, Obl. Schunck während des ganzen Sommerhalbjahrs. Obl. Dr. Poppelreuter war zur Beteiligung an dem archäologischen Kursus in Bonn und Trier vom 25.—31. Mai beurlaubt.

3. Der Oberlehrer Prof. Dr. Giesen, der am 1. Okt. 1892 in den Ruhestand getreten war, erlag am 11. Dez. 1893 seinem langen und schweren Leiden. Lehrer und Schüler geleiteten ihn zu seiner letzten Ruhestätte.

4. Der Schuldiener Bernh. Klüsener, der dem Gymnasium seit Herbst 1852 mit anerkennenswertem Eifer und treu gedient hatte, trat mit dem 1. Juli 1893 in den Ruhestand. Zahlreiche frühere Schüler des Gymnasiums bekundeten ihm ihre Anhänglichkeit durch eine Ehrengabe¹⁾.

5. Vom 8. bis zum 10. Juni 1893 wurde in der Aula des Gymnasiums die fünfte Rheinische Direktorenkonferenz abgehalten.

6. Am 20. Nov. 1893 wohnte der Geh. Reg.- und Prov.-Schulrat Dr. Deiters dem Unterricht der Mitglieder des pädagogischen Seminars und einzelner Lehrer in mehreren Fächern bei.

7. Der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 27. Januar seitens der Schule durch einen Gottesdienst in der Münsterkirche und einen Festakt in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt der Oberlehrer Prof. Dr. Luthe. Bei dieser Gelegenheit prangte die Aula, zum ersten Male bei einer Schulfeier, im Schmucke der drei vom Rentner Fritz König gestifteten farbigen Glasfenster²⁾. Umringt von reichem und freundlichem Zierwerk prangen in ihrer Mitte die Bilder der drei ersten Kaiser des neuen Reiches. Mögen diese Bilder mit der Erinnerung an das Dreikaiserjahr, in welchem der Grund zu dem neuen Schulgebäude gelegt wurde, den vaterländischen Sinn und die Liebe zu dem angestammten Herrscherhaus in den Herzen unserer Schüler lebendig erhalten!

8. Reifeprüfungen. Im Herbsttermine fanden zwei Prüfungen statt; in der einen wurde unter dem Vorsitz des Direktors im Juli ein Schüler der Anstalt, in der anderen am 6. Okt. unter dem Vorsitz des Geh. Reg.- und Provinzialschulrats Dr. Deiters ein Auswärtiger geprüft. Die schriftliche Prüfung im Ostertermine fiel in die Tage vom 17. bis zum 30. Januar, die mündliche wurde unter dem Vorsitz des Geh. Reg.- und Provinzialschulrats Dr. Deiters am 9. und 10. Februar abgehalten.

1) Das Bild des Schuldieners Klüsener, eine Kreidezeichnung von H. Zartmann, machte bei dieser Gelegenheit ein früherer Schüler, der nicht genannt sein will, dem Gymnasium zum Geschenk.

2) Vgl. Jahresbericht 1892/93 S. 11. 5.